

Kann mein Toaster sich selbst zerstören?

Die Garantiezeit ist gerade abgelaufen und schon geht das Gerät kaputt? Das passiert immer häufiger, denn die Selbstzerstörung wird ab Werk eingebaut

■ eigentlich waren die 1935 erfundenen Nylonstrümpfe so gut wie unzerstörbar – eine Katastrophe für die Hersteller, deren Löhne schnell einbrachen. Aber die Lösung lag auf der Hand: Die Strümpfe mussten schneller kaputtgehen. Doch wie lässt sich das steuern? Bei den Nylonstrümpfen war das eine einfache Angelegenheit: Die UV-Strahlen des Sonnenlichts machen Nylonfasern normalerweise schnell spröde und rissig. Spezielle Zusatzstoffe in den ersten Strümpfen verhinderten das. In der Folge wurden diese Zusätze einfach weggelassen – auf Kosten der Kundinnen. Diesen absichtlich programmierten Verfall eines Produkts nennen Experten geplante Obsoleszenz. Längste ist programmierte Produkt-Lebensdauer zum geheimen Prinzip vieler Unternehmen geworden. So werden Drucker mit Chips ausgestattet, die nach einer bestimmten Anzahl gedruckter Seiten Fehlermeldungen produzieren und den Drucker unbrauchbar machen. In Toastern werden Teile so nah an den Heizspulen verbaut, dass sie irgendwann zwangsläufig verschmoren. Doch das ist nur eine von vielen Techniken, mit denen wir dazu gezwungen werden, immer wieder neue Produkte zu kaufen.

Wie die Hersteller und Verpackungsdesigner uns täglich manipulieren

Drucker, Toaster, Nylonstrümpfe, okay – aber Ketchup? Tatsächlich merken wir in der Regel kaum, dass die Industrie unser Kaufverhalten manipuliert. Haben Sie sich nicht auch schon mal darüber geärgert, dass Sie nie den letzten Rest aus der Ketchup-Flasche herausbekommen? Haben Sie schon mal versucht, eine Zahnpastatube vollständig auszuquetschen? Haben Sie auch schon mal aus Versehen viel zu viel Badezusatz in die Wanne gekippt? Dann haben die Verpackungsdesigner ihren Job gut

gemacht. Denn die meisten Ketchup-Flaschen und Zahnpastatuben werden so entworfen, dass der Konsument den letzten Rest nicht verwenden kann. Dass die Flasche mit Badezusatz eine so große Öffnung hat, ist Absicht. So benutzen wir immer zu viel. In jedem Fall kaufen wir früher, öfter und am Ende mehr.

Warum werden manche Dinge so schnell unansehnlich?

Am Anfang sieht er noch so toll aus, der neue MP3-Player. Doch schon nach wenigen Monaten blättert hier und da etwas Farbe ab. Darunter kommt eine hässliche gelbe Plastikverschattung zum Vorschein. Das hat Methode. In der Industrie werden ständig Oberflächenmaterialien verarbeitet, die sich besonders schnell abnutzen – wie beispielsweise minderwertiges Kunstleder – oder an denen Schweiß und Staub besonders gut haften bleiben. Auch wenn ein Gerät noch einwandfrei funktioniert, neigen wir dann schnell dazu, es durch ein neues, attraktives Modell zu ersetzen. Und da lauert auch schon die nächste Falle!

Nicht kompatibel – warum passen Alt und Neu nie zusammen?

Jeder kennt das: Wir legen uns ein neues Gerät zu und müssen gleich auch alle Zusatzprodukten neu kaufen, weil beispielsweise die alten Objektive nicht mehr an die neue Kamera passen. „Dabei wäre es heutzutage so einfach, langlebige und kompatible Produkte herzustellen, die sogar jeder selbst reparieren könnte, wenn sie kaputtgehen“, sagt der Ingenieur Dr. Wolfgang Neef. Aber bislang sieht kaum ein Unternehmenschef die Notwendigkeit, umzudenken. Obwohl der geplante Produktverfall immer mehr Elektroschrott und Giftmüll produziert und wertvolle Rohstoffe knapp werden...

DR. JUSTUS MEYER ■

Wie lange hält was?

// Drucker

Nach einer bestimmten Anzahl von Ausdrucken löst ein interner Zähler-Chip eine Fehlermeldung aus.

Lösung: Auf der Internetseite www.struzyna.de finden sich zu vielen Druckermodellen Anleitungen zum Zurücksetzen des Chips.

// iPods

Akkus in iPods halten häufig nur rund 500 Ladezyklen. Eine Reparatur ist jedoch in der Regel teurer als ein Neukauf.

Lösung: Da der Akku mit dem Gehäuse verklebt ist, lässt er sich nicht austauschen. MP3-Player mit austauschbarer Batterie kaufen.

// Autobatterie

Im Inneren der Batterie bilden sich Bleisulfat-Kristalle. Die Batterie lässt sich deshalb nach etwa vier Jahren nicht mehr verwenden.

Lösung: Das Gerät Novitec Megapulse verhindert die Kristallbildung mit Hilfe von Stromimpulsen.

// Playstation

Nach durchschnittlich etwa zwei Jahren löst sich die schlecht befestigte Platine und kann nicht mehr arbeiten.

Lösung: Reparaturanleitungen für das Platinenproblem gibt es auf www.youtube.com.

// Elektr. Zahnbürste

Minderwertige Ladegeräte zerstören nach und nach die Akkus, die in der Regel fest verbaut sind.

Lösung: Auf ein Gerät mit austauschbarer Batterie umsteigen.